

10.11.2009

Verschiedene Fördertöpfe nutzen

Erfahrungsaustausch der Leader-Aktionsgruppen im östlichen Oberbayern

Gastgeber für das dritte Arbeitstreffen der Leader-Aktionsgruppen (LAG) im östlichen Oberbayern war die Gemeinde Bad Feilnbach. Dabei stand u. a. die Möglichkeit der Nutzung weiterer Fördergelder von EU und dem Land Bayern auf der Tagesordnung.

Leader Managerin Angela Vaas und LAG Managerin Dr. Ursula Diepolder, hatten den Erfahrungsaustausch der fünf LAGs (Chiemgauer Alpen, Chiemgauer Seenplatte, Mühldorfer Netz, Mangfalltal-Inntal und Berchtesgadener Land) mit Bedacht in das erste Vorzeigeprojekt der neuen Leader-Phase der LAG Mangfalltal-Inntal verlegt. Erst Mitte Oktober hatten die Bad Feilnbacher mit Begeisterung ihren Themenweg „Auf Gottes Spuren“ im Auenbereich des Jenbachs eingeweiht. Bad Feilnbachs Bürgermeister Hans Hofer und die LAG-Managerin konnten aufzeigen, wie ehrenamtliches Engagement von Bürgerinnen und Bürgern gepaart mit der finanziellen Unterstützung der Gemeinde, der Mithilfe des Wasserwirtschafts Rosenheim und der Co-Finanzierung aus dem EU-Förderprogramm LEADER anschauliche Ergebnisse liefert.

Förderprogramme des Naturschutzes

Doris Wöfl und Andrea Burmester vom Sachgebiet Naturschutz der Regierung von Oberbayern berichteten über Förderprogramme des Naturschutzes. So kommen die Gelder aus dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) v.a. Landwirten und sonstigen Landbewirtschaftern zu Gute, die bei der Bewirtschaftung von Wiesen und Weiden auf Dünger verzichten, extensiv mähen und auch sonst naturschonend, standortsspezifisch wirtschaften, um die Besonderheit dieser Lebensräume zu bewahren. Auch über Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie (LNPR) kann Geld für die Landbewirtschaftung abgerufen werden, so Doris Wöfl. Dabei liegt der Regelfördersatz bei 70% - unter besonderen Voraussetzungen kann es auch 90% geben. Und zwar immer dann, wenn Lebensräume neugeschaffen (z.B. die Anlage von Flachmulden), wiederhergestellt (z.B. Entbuschen von Wiesen) oder renaturiert (z.B. Wiedervernässung von Mooren) werden oder es zu speziellen Artenschutz- und Artenhilfsmaßnahmen kommt. Andrea Burmester setzte die Anwesenden über ein sehr lukratives Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung zur Wiedervernässung von Hochmooren in Kenntnis, das „Klimaprogramm Bayern 2020“. Gefördert werden zu 90% der Ankauf von Moorflächen und zu 100% die Maßnahmen zur Wiedervernässung, sowie notwendige Begleituntersuchungen. Nachdem LEADER auch den Nachhaltigkeitsaspekt beinhaltet und derzeit der Klimaschutz in aller Munde ist, wäre eine Moorwiedervernässung sicher ein zeitgemäßes Projekt für all diejenigen Gemeinden, in denen Hochmoore liegen.

Wirtschafts- und Tourismusförderung

Über Fördermittel aus dem Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung berichtete Dr. Helmut Steininger, Sachgebietsleiter Wirtschaftsförderung und Beschäftigung der Regierung von Oberbayern. Wer seinen touristischen Betrieb erweitern und modernisieren will, kann dafür Zuschüsse bei der Regierung beantragen, so Steininger. Allerdings ist hier eine Mindestinvestition von 100.000€ durch einen gewerblichen Tourismusbetrieb erforderlich. Ziel diese Förderung ist die Qualitätsverbesserung des touristischen Angebotes. Kleinbetriebe erhalten bis zu maximal 20% Förderung, i.d.R. werden 12-15% Förderung bewilligt.

Evaluierung der eigenen Arbeit

In Anschluss daran informierte Leader-Managerin Angela Vaas über die rechtlichen Grundlagen für die Evaluierung der Arbeit der LAGs. Transparenz über die eigene Arbeit ist das geforderte Ziel für jede LAG. Dies kann zum einen über den Internetauftritt geschehen. Aber auch ein Soll-Ist Vergleich der durchgeführten Projekte mit den Planungen aus dem Regio-

nenal Entwicklungskonzept gibt schlüssig Auskunft. Mittels gezielter Öffentlichkeitsarbeit sollten die Bürgerinnen und Bürger der Region über die Verwendung der EU-Fördermittel erfahren. Deswegen engagiert sich das Mühldorfer Netz auch in diesem Bereich. Weitere Themen des Arbeitstreffens waren die Anforderungen an die Projektabrechnung und die Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen bei LEADER, die Markus Popp, Leiter der Strukturentwicklungsgruppe am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Töging vorstellte.



Teilnehmer des Informationsaustausches der Leader-Aktionsgruppen im Bereich Oberbayern-Ost, darunter Regionalmanager des Mühldorfer Netzes, Sascha Schnürer, 8.v.r.